















Stühle, Bartheke etc. zur Verfügung stellen.

B. Gegenstand des Tarifs 3 Dieser Tarif bezieht sich auf Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gast- gewerbe. 4 Es handelt sich dabei um Anlässe, an denen - Musik durch Musiker und Sänger (live oder playback) aufgeführt wird. Als Musiker gelten auch Dirigenten sowie selber musizierende Wirte - Musik ab Ton- bzw. Tonbildträger (z. B. durch Disc-Jockeys) aufgeführt wird - Musik zur Begleitung von Shows und Attraktionen (Artisten, Tänzerinnen etc.) auf- geführt wird.

C. Ausnahmen 5 Der Tarif bezieht sich nicht auf - Konzerte und konzertähnliche Darbietungen (Gemeinsame Tarife Ka und Kb) - Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung ausserhalb des Gastgewerbes (Gemeinsamer Tarif Hb) - das Aufführen von Musik durch Musikautomaten (Gemeinsamer Tarif Ma) - Musikaufführungen zur Hintergrund-Unterhaltung mittels Ton- und Tonbildträgern oder Empfang von Sendungen (Gemeinsamer Tarif 3a) - das Aufnehmen der Musik auf Tonbildträger (Tarife VI / VN). 6 Hinsichtlich des Aufführens von Tonbildträgern bleiben die Urheberrechte anderer Urheber (Regisseure, Drehbuchautoren) vorbehalten. 7 Hinsichtlich des Überspielens von Tonträgern und Tonbildträgern bleiben die Rechte der ausübenden Künstler und Hersteller vorbehalten.

Gemeinsamer Tarif H 2014 – 2018

3 D. Repertoires und Verwendung von Musik bzw. Ton-/ Tonbild- trägern a) Urheberrechte an Musik 8 Der Tarif bezieht sich auf die Aufführung von urheberrechtlich geschützten nichttheat- ralischen Musikwerken des Repertoires der SUISA (nachstehend «Musik», wo nichts anderes vermerkt ist). 9 Für Aufführungen gemäss diesem Tarif kann der Kunde Musik auf eigene Tonträger aufnehmen. Diese Tonträger dürfen nur an den Veranstaltungen des Kunden ver- wendet und Dritten nicht überlassen werden. b) Verwandte Schutzrechte 10 Der Tarif bezieht sich auf Vergütungsansprüche der ausübenden Künstler und der Hersteller von im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern des Repertoires von SWISSPERFORM. c) Vorbehalte 11 SUISA verfügt nur über Urheberrechte an Musik. Die Rechte anderer Urheber bleiben vorbehalten. 12 SWISSPERFORM verfügt nicht über - die ausschliesslichen Vervielfältigungsrechte der ausübenden Künstler sowie der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern - die Aufführungsrechte der Künstler und Hersteller von nicht im Handel erhältlichen Ton- und Tonbildträgern.

E. Gemeinsamer Tarif 13 SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin auch von SWISSPERFORM. Wird bei einer Veranstaltung ausschliesslich das Repertoire von SWISSPERFORM genutzt, nicht jedoch dasjenige der SUISA, so kann SWISSPERFORM die ihr zu- stehende Vergütung selber geltend machen.

Gemeinsamer Tarif H 2014 – 2018

4 F. Vergütung a) Berechnungsbasis 14 Bei der Berechnung der Vergütung wird auf folgende Parameter abgestellt: - Eintrittspreis oder sonstige Entgelte (z. B. aus dem Verkauf von Tanzbändeln), durch deren Zahlung die Besucher Zutritt zur Veranstaltung erhalten (nachfolgend: Eintrittspreis), - Preis für das billigste (gebräuchliche) alkoholische Getränk (nachfolgend: Geträn- kepreis); werden keine alkoholischen Getränke ausgeschenkt, so gilt der Preis für das billigste nichtalkoholische Getränk, - Anzahl an einem Tag anwesende Personen (nachfolgend: Personen). b) Berechnung 15 Pro Tag und pro Anlass wird die

Vergütung als Prozentsatz aus (Eintrittspreis + Getränkepreis) x Personen berechnet. Dabei wird die Summe aus Eintrittspreis und Getränk auf den nächsten vollen Frankenbetrag aufgerundet; es gilt ein Mindestbetrag von CHF 6.00. Die Anzahl anwesende Personen wird auf die nächste glatt durch 10 teilbare Zahl aufgerundet. 16 Der Prozentsatz beträgt für Urheberrechte an Musik 3.8 %. 17 Bei Musikaufführungen mittels Ton- oder Tonbildträgern beträgt der Prozentsatz für verwandte Schutzrechte 1.14 %. 18 Unter [www.suisa.ch](http://www.suisa.ch) stehen Tabellen zum Abruf bereit, aus denen die entsprechenden Vergütungsbeträge für Anlässe mit einer Summe aus Eintrittspreis oder sonstigem Entgelt und Preis für das billigste (gebräuchliche) alkoholische Getränk bis CHF 35.00 oder mit einer Besucherzahl bis 400 Personen hervorgehen. Diese Tabellen können auch beim Kundendienst der SUISA bezogen werden. Ebenfalls beim Kundendienst der SUISA können die Vergütungsbeträge für Anlässe mit einer Summe aus Eintrittspreis oder sonstigem Entgelt und Preis für das billigste (gebräuchliche) alkoholische Getränk über CHF 35.00 oder mit einer Besucherzahl über 400 Personen bezogen werden. c) Mindestvergütung 19 Die Vergütung beträgt pro Erlaubnis mindestens CHF 30.00 für Urheberrechte und CHF 10.00 für verwandte Schutzrechte. d) Steuern 20 Die in diesem Tarif vorgesehenen Entschädigungsbeträge verstehen sich ohne Mehrwertsteuer. Soweit aufgrund einer zwingenden objektiven Steuerpflicht oder der Ausübung eines Wahlrechtes eine Mehrwertsteuer abzurechnen ist, ist diese vom

#### Gemeinsamer Tarif H 2014 – 2018

5 Kunden zum jeweils anwendbaren Steuersatz (2014: Normalsatz 8 % / reduzierter Satz 2.5 %) zusätzlich geschuldet. e) Ermässigungen 21 Kunden, die für alle ihre Veranstaltungen gemäss diesem Tarif mit der SUISA einen Vertrag schliessen und die vertraglichen Bestimmungen einhalten, erhalten eine Ermässigung von 5 %. Sie erhalten eine zusätzliche Ermässigung je nach Anzahl der jährlich an den durchgeführten Anlässen anwesenden Personen. Diese Ermässigung beträgt 0.0008 % pro Person, maximal jedoch 20 %. 22 Kunden, die nachweislich Mitglied eines schweizerischen Verbandes von Nutzern im Sinne dieses Tarifs sind und die mit der SUISA für alle ihre Veranstaltungen einen Vertrag schliessen und dessen Bestimmungen einhalten, haben Anspruch auf eine zusätzliche Ermässigung von 10 %, wenn dieser Verband die SUISA in ihren Aufgaben unterstützt. Die Unterstützung des Verbandes muss umfassen: - die regelmässige, mindestens jährliche Aufforderung der Mitglieder, ihre Veranstaltungen mit Musik fristgerecht der SUISA zu melden - die regelmässige, mindestens jährliche Kommunikation der Anliegen der SUISA gegenüber den Verbandsmitgliedern - auf Verlangen den Versuch der Vermittlung im Falle von Streitigkeiten zwischen einem Mitglied und der SUISA. Die Verbandsmitgliedschaft muss vom Kunden unaufgefordert jährlich mittels geeigneter Belege nachgewiesen werden. Alternativ kann auch der Verband den Nachweis erbringen durch die regelmässige, mindestens jährliche Zustellung einer Mitgliederliste mit Namen und Anschrift der einzelnen Betriebe an die SUISA. Ohne Nachweis wird dem Kunden der Rabatt nicht eingeräumt. f) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen 23 Die Vergütung wird verdoppelt - wenn Musik ohne Erlaubnis der SUISA verwendet wird - wenn der Kunde keine, unrichtige oder lückenhafte Angaben liefert, um sich einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen. 24 Vorbehalten bleibt eine darüber hinausgehende Schadenersatzforderung.

#### Gemeinsamer Tarif H 2014 – 2018

6 G. Abrechnung 25 Der Kunde gibt der SUISA alle zur Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben innert 10 Tagen nach der Veranstaltung oder zu den in der

Bewilligung genannten Terminen bekannt. 26 Die SUISA kann zur Prüfung Belege (insbesondere unterschriebene Bestätigungen) oder nach Voranmeldung und während der Arbeitszeit Einsicht in die Bücher des Kunden verlangen. 27 Wenn die Angaben oder Belege auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht werden oder die Einsichtnahme in die Bücher verweigert wird, kann die SUISA die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen. Aufgrund geschätzter Angaben erstellte Rechnungen gelten als vom Kunden anerkannt, wenn er nicht innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum vollständige und korrekte Angaben nachliefert.

H. Zahlungen 28 Die Vergütungen sind zu den in der Bewilligung genannten Terminen sowie entsprechend der dort genannten Bedingungen zu bezahlen. Soweit keine entsprechenden Vereinbarungen getroffen wurden, sind die Vergütungen 30 Tage nach Rechnungsstellung zu bezahlen. 29 Die SUISA kann Vorauszahlungen oder andere Sicherheiten in der voraussichtlichen Höhe der Entschädigung verlangen.

I. Verzeichnisse der verwendeten Musik und der verwendeten Ton- und Tonbildträger 30 Die Kunden lassen durch die Musiker oder Disc-Jockeys Verzeichnisse der verwendeten Musik führen, wenn sie Musiker oder Disc-Jockeys für mehr als 3 Veranstaltungen engagieren. 31 Die Kunden übergeben der SUISA diese Verzeichnisse innert 30 Tagen nach der Veranstaltung (oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen). Die Verzeichnisse der verwendeten Musik enthalten Angaben über - Titel - Komponisten - bei der Verwendung von Tonträgern zusätzlich: - Name des Interpreten - Label und Katalog-Nummer - bei der Verwendung von Tonbildträgern: - Originaltitel - Name und Adresse des Produzenten oder Eigentümers - Label und Katalog-Nummer

Gemeinsamer Tarif H 2014 – 2018

7 Die SUISA stellt entsprechende Verzeichnis-Formulare unentgeltlich zur Verfügung. 32 Die SUISA verzichtet auf diese Verzeichnisse - für Orchester, die einen entsprechenden Ausweis der SUISA besitzen - für Blasmusiken, Chöre, Instrumentalvereinigungen und Jodlerklubs - gemäss allfälligen weiteren Bestimmungen der Erlaubnis. 33 Sie verzichtet ferner auf diese Verzeichnisse, wenn Orchester oder Disc-Jockeys auftreten, welche der SUISA ihr Repertoire in glaubwürdiger Weise direkt melden. 34 Werden die Verzeichnisse auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, kann die SUISA eine zusätzliche Vergütung von CHF 40.00 pro Anlass verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt. 35 Kunden, die die Installation eines elektronischen Systems zur Erkennung der aufgeführten Musik in ihrem Betrieb zulassen, sind von der Pflicht zur Einreichung der Verzeichnisse gemäss Ziffern 30 und 31 für Veranstaltungen, bei denen Musik ab Tonträgern aufgeführt wird, befreit. Die Installation des Systems dient der Verteilung der Einnahmen, sämtliche damit in Zusammenhang stehende Kosten werden von SUISA getragen. Für Kunden, die der Installation eines solchen Systems in ihrem Betrieb widersprechen, gelten die Bestimmungen gemäss Ziffern 30 und 31 unverändert für alle im Betrieb durchgeführten Veranstaltungen.

J. Gültigkeitsdauer 36 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2018 gültig. 37 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden. 38 Ist nach Ablauf dieses Tarifs und trotz eingereichtem Genehmigungsgesuch noch kein Folgetarif in Kraft, verlängert sich die Gültigkeitsdauer des vorliegenden Tarifs bis zum Inkrafttreten des Folgetarifs. Vorbehalten bleibt dessen rückwirkende Inkraftsetzung.

Société de gestion représentante

## SUISA

Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33  
Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

SUISA Coopérative des auteurs et éditeurs de musique SWISSPERFORM Société suisse pour les droits voisins

---

### Tarif commun H 2014 – 2018

Musique pour manifestations dansantes et récréatives dans l'industrie hôtelière

Approuvé par la Commission arbitrale fédérale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins le 25 novembre 2013 et publié dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 235 du 4 décembre 2013.

### Tarif commun H 2014 – 2018

2 A. Clients concernés 1 Ce tarif s'adresse aux propriétaires et gérants d'établissements de l'industrie hôte- lière. Ils sont dénommés ci-après «clients». 2 Les établissements de l'industrie hôtelière sont des établissements permanents et ouverts au public, dont les gérants offrent contre paiement, personnellement ou à l'aide de personnes engagées à cette fin, de la nourriture et / ou des boissons et met- tent à disposition du mobilier tel que chaises, tables, comptoirs, etc.

B. Objet de ce tarif 3 Ce tarif concerne l'exécution de musique lors de manifestations dansantes et récréa- tives dans l'industrie hôtelière. 4 Ces manifestations comprennent: - les exécutions par des musiciens et des chanteurs (live ou play-back). Les chefs d'orchestre et les clients jouant eux-mêmes de la musique sont égale- ment consi- dérés comme musiciens - les exécutions de musique au moyen de phonogrammes ou vidéogrammes (par exemple par des disc-jockeys) - les exécutions de musique accompagnant des shows ou des attractions (artistes, danseuses, etc).

C. Exceptions 5 Sont exclus de ce tarif - les concerts et productions analogues (tarifs communs Ka et Kb) - l'exécution de musique pour manifestations dansantes et récréatives en dehors de l'industrie hôtelière (tarif commun Hb) - l'exécution de musique au moyen de juke-boxes (tarif commun Ma) - l'exécution de musique de fond ou d'ambiance au moyen de phonogrammes et vi- déogrammes ou grâce à la réception d'émission (tarif commun 3a) - l'enregistrement de musique sur vidéogrammes (tarifs VI et VN). 6 En ce qui concerne l'exécution de vidéogrammes, les droits des autres auteurs (réali- sateurs, scénaristes) sont réservés. 7 En ce qui concerne la reproduction de phonogrammes et vidéogrammes, les droits des interprètes et des producteurs sont réservés.

### Tarif commun H 2014 – 2018

3 D. Répertoires et utilisation de musique ou de phonogrammes / vidéogrammes a) Droits d'auteur sur la musique 8 Le tarif se rapporte à l'exécution d'œuvres musicales non théâtrales protégées par le droit d'auteur du répertoire de SUISA (ci-après «musique» si rien d'autre n'est préci- sé). 9 Pour les exécutions couvertes par ce tarif, le client peut enregistrer de la musique sur ses propres phonogrammes. Ces phonogrammes ne peuvent

être utilisés que pour les manifestations du client et ne peuvent être cédés à des tiers. b) Droits voisins 10 Le tarif se rapporte aux droits à rémunération des artistes interprètes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes disponibles sur le marché du répertoire de SWISSPERFORM. c) Réserves 11 SUISA ne dispose que des droits d'auteur sur la musique. Les droits des autres auteurs sont réservés. 12 SWISSPERFORM ne dispose pas - des droits de reproduction exclusifs des artistes interprètes et des producteurs de phonogrammes et vidéogrammes - des droits d'exécution des artistes et des producteurs de phonogrammes et vidéo-grammes non disponibles sur le marché.

E. Tarif commun 13 Pour ce tarif, SUISA est représentante de SWISSPERFORM. Si, lors d'une manifestation, seul le répertoire de SWISSPERFORM est utilisé – et pas de celui de SUISA –, SWISSPERFORM peut faire valoir elle-même les redevances qui lui reviennent.

#### Tarif commun H 2014 – 2018

4 F. Redevances a) Base de calcul 14 Les redevances sont calculées en fonction des paramètres suivants: - Prix d'entrée ou autre contrepartie (p.ex. vente de bracelets ou rubans) par laquelle les clients acquièrent le droit d'accéder à la manifestation (ci-après: prix d'entrée) - Prix de la boisson alcoolisée (courante) la moins chère (ci-après: prix de la boisson); si aucune boisson alcoolisée n'est servie, le calcul se base sur le prix de la boisson non alcoolisée la moins chère - Nombre de personnes présentes chaque jour (ci-après: personnes). b) Calcul 15 Par jour et par manifestation, la redevance est calculée sous la forme d'un pourcentage du montant résultant du calcul suivant : (prix d'entrée + prix de la boisson) x personnes

Lors de ce calcul, la somme du prix d'entrée et du prix de la boisson est arrondie au franc supérieur; un montant minimal de CHF 6.00 est retenu. Le nombre de personnes est arrondi à la dizaine supérieure. 16 Le pourcentage est de 3.8 % pour les droits d'auteur sur la musique. 17 En cas d'exécution de musique au moyen de phonogrammes ou de vidéogrammes, le pourcentage est de 1.14 % pour les droits voisins. 18 On trouve sur [www.suisa.ch](http://www.suisa.ch) des tableaux qui indiquent quels sont les montants des redevances pour les manifestations avec une somme « prix d'entrée (ou autre contrepartie) + prix de la boisson alcoolisée (courante) la moins chère » jusqu'à CHF 35.00, ou avec un nombre de visiteurs jusqu'à 400 personnes. Ces tableaux peuvent également être obtenus auprès du service clients de SUISA. Ce service clients fournit également les montants des redevances pour les manifestations avec une somme « prix d'entrée (ou autre contrepartie) + prix de la boisson alcoolisée (courante) la moins chère » supérieure à CHF 35.00, ou avec un nombre de visiteurs de plus de 400 personnes. c) Redevance minimale 19 La redevance s'élève, par autorisation, au moins à CHF 30.00 pour les droits d'auteur et au moins à CHF 10.00 pour les droits voisins. d) Impôts 20 Les redevances prévues par le présent tarif s'entendent sans la taxe sur la valeur ajoutée. Si celle-ci est à acquitter, en raison d'un assujettissement objectif impératif ou du fait de l'exercice d'un droit d'option, elle est due en plus par le client au taux d'imposition en vigueur (2014 : taux normal 8 %, taux réduit 2.5 %).

#### Tarif commun H 2014 – 2018

5 e) Rabais 21 Les clients qui concluent avec SUISA un contrat pour toutes leurs manifestations couvertes par le présent tarif et qui en respectent les conditions bénéficient d'une réduction de 5 %. Ils bénéficient d'une réduction supplémentaire calculée en fonction du nombre de personnes présentes lors des manifestations organisées. Cette

réduction s'élève à 0.0008 % par personne, et est de 20 % au maximum. 22 Les clients membres de manière prouvée d'une association suisse d'utilisateurs au sens du présent tarif, qui concluent avec SUISA un contrat pour toutes leurs manifestations couvertes par le présent tarif et qui en respectent les conditions, bénéficient d'une réduction supplémentaire de 10 %, à la condition que l'association en question soutienne SUISA dans l'accomplissement de ses tâches. Pour soutenir SUISA au sens de l'alinéa précédent, l'association doit - exiger régulièrement de ses membres, mais au moins une fois par an, qu'ils déclarent à SUISA dans les délais leurs manifestations avec musique - communiquer régulièrement, mais au moins une fois par an, les demandes de SUISA aux membres de l'association - sur demande, servir d'intermédiaire en cas de différend entre un membre et SUISA. L'affiliation à une association doit être prouvée annuellement de manière spontanée par le client, au moyen de documents appropriés. Il est également possible que l'association fournisse elle-même cette preuve en remettant régulièrement à SUISA, au moins une fois par année, une liste de ses membres avec les noms et les adresses des différentes entreprises. Si une preuve n'est pas fournie, le rabais ne sera pas accordé au client. f) Supplément en cas d'infractions au droit 23 Les redevances sont doublées - lorsque de la musique est utilisée sans autorisation de SUISA - lorsque le client ne communique pas les renseignements nécessaires ou donne des informations inexacts ou lacunaires, cela afin de s'assurer un avantage indû. 24 Une prétention à dommages et intérêts supérieurs est réservée.

G. Décompte 25 Les clients communiquent à SUISA toutes les données nécessaires au calcul de la redevance dans les dix jours après la manifestation ou aux dates fixées dans l'autorisation. 26 Afin de vérifier les données du client, SUISA peut exiger des justificatifs (en particulier des attestations signées), ou consulter la comptabilité du client pendant les heures ouvrables sur préavis.

#### Tarif commun H 2014 – 2018

6 27 Lorsque, même après un rappel écrit, les données ou les justificatifs requis ne sont pas remis dans le délai supplémentaire imparti ou lorsque le client refuse l'accès à sa comptabilité, SUISA peut procéder elle-même à une estimation des données nécessaires et s'en servir pour établir sa facture. Les factures établies sur la base d'estimations sont considérées comme acceptées par le client si celui-ci ne fournit pas, dans les 30 jours après la date de la facture, des indications complètes et correctes.

H. Paiements 28 Les redevances sont payables aux dates et selon les modalités fixées dans l'autorisation. Si rien de contraire n'a été convenu, les redevances sont payables dans les 30 jours après facturation. 29 SUISA peut exiger des versements anticipés ou d'autres garanties, à hauteur du montant des redevances prévisibles.

I. Relevés de la musique et des phonogrammes et vidéogrammes utilisés 30 Les clients chargent les musiciens et les disc-jockeys d'établir des relevés de la musique diffusée lorsqu'ils les engagent pour plus de trois manifestations. 31 Dans les 30 jours après la manifestation (ou dans les délais mentionnés dans l'autorisation), les clients remettent à SUISA ces listes de la musique utilisée, avec les indications suivantes: - Titre - Compositeur - de plus, lors d'utilisation de phonogrammes: - Nom de l'interprète - Label et numéro de catalogue - et lors d'utilisation de vidéogrammes: - Titre original - Nom et adresse du producteur ou du propriétaire - Label et numéro de catalogue

SUISA remet gratuitement des formulaires pour ces relevés. 32 SUISA renonce à la remise de ces relevés - pour les orchestres qui possèdent une carte de légitimation appropriée délivrée par SUISA - pour les fanfares, chœurs, ensemble instrumentaux, club des yodleurs - conformément aux autres éventuelles dispositions de l'autorisation. 33 Elle renonce également aux relevés susmentionnés lorsque se produisent des orchestres ou des disc-jockeys qui annoncent directement leur répertoire à SUISA de manière crédible.

#### Tarif commun H 2014 – 2018

7 34 Si, même après un rappel écrit, les relevés requis ne sont pas remis dans le délai supplémentaire imparti, SUISA est en droit d'exiger une redevance supplémentaire de CHF 40.00 par manifestation. Elle est doublée en cas de récidive. 35 Les clients qui autorisent l'installation d'un système électronique de reconnaissance de la musique exécutée dans leur établissement sont libérés de l'obligation de fournir des relevés au sens des chiffres 30ss, pour les manifestations lors desquelles la musique est exécutée à partir de phonogrammes. L'installation du système sert à la répartition des recettes; tous les coûts relatifs à un tel système sont pris en charge par SUISA. Pour les clients qui refusent l'installation d'un tel système dans leur établissement, les dispositions des chiffres 30ss continuent à s'appliquer de manière inchangée, pour toutes les manifestations ayant lieu dans l'établissement.

J. Durée de validité 36 Ce tarif est valable du 1er janvier 2014 au 31 décembre 2018. 37 En cas de modification profonde des circonstances, il peut être révisé avant son échéance. 38 Si aucun nouveau tarif n'est en vigueur après l'échéance de ce tarif, alors même qu'une requête d'approbation a été déposée, la durée de validité du présent tarif est prolongée jusqu'à l'entrée en vigueur du nouveau tarif. Une entrée en vigueur rétroactive de ce nouveau tarif demeure toutefois réservée.

Società di gestione

SUISA

Via Soldino 9, 6900 Lugano, Telefono +41 91 950 08 28, Fax +41 91 950 08 29  
Bellariastrasse 82, 8038 Zürich, Telefon +41 44 485 66 66, Fax +41 44 482 43 33 Av. du  
Grammont 11bis, 1007 Lausanne, Téléphone +41 21 614 32 32, Fax +41 21 614 32 42

<http://www.suisa.ch> E-Mail: [suisa@suisa.ch](mailto:suisa@suisa.ch)

SUISA Cooperativa degli autori ed editori di musica SWISSPERFORM Società svizzera per i diritti di protezione affini

---

#### Tariffa comune H 2014 – 2018

Esecuzioni di musica per manifestazioni danzanti e ricreative nell'industria alberghiera

Approvata dalla Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini il 25 novembre 2013. Pubblicata nel Foglio ufficiale svizzero di commercio n. 235 del 4 dicembre 2013.

Tariffa comune H 2014 – 2018 2 A. Cerchia dei clienti 1 Questa tariffa concerne i titolari ed i gerenti di esercizi pubblici, di seguito denominati «clienti». 2 Gli esercizi dell'industria alberghiera sono esercizi permanenti e accessibili al pubblico, i cui titolari offrono a pagamento, personalmente o con personale appositamente impiegato, vivande e/o bibite per il consumo sul posto, mettendo a disposizione il relativo arredamento comprendente

tavoli, sedie, teche, ecc.

B. Oggetto della tariffa 3 Questa tariffa concerne le esecuzioni con musica per manifestazioni danzanti e ricreative nell'industria alberghiera. 4 Si tratta di spettacoli in occasione dei quali - viene eseguita musica tramite musicisti e cantanti (live o playback). Vengono considerati musicisti anche i direttori di orchestra e gli albergatori che fanno essi stessi musica - viene proposta musica tramite supporti sonori, risp. audiovisivi (per esempio da Disc-Jockey) - viene eseguita musica come accompagnamento di show e attrazioni (artisti del circo o del varietà, ballerine, ecc.).

C. Eccezioni 5 La tariffa non concerne - concerti e produzioni analoghe (tariffe comuni Ka e Kb) - le esecuzioni musicali per manifestazioni danzanti e ricreative al di fuori dell'industria alberghiera (tariffa comune Hb) - l'esecuzione di musica tramite Juke-Box (tariffa comune Ma) - esecuzioni musicali per l'intrattenimento di sottofondo tramite supporti sonori o ricezione di emissioni (tariffa comune 3a) - la registrazione di musica su supporti audiovisivi (tariffe VI/VN).

6 Per quanto riguarda la proiezione di supporti audiovisivi, rimangono riservati i diritti d'autore di altri autori (registi, sceneggiatori). 7 Per quanto riguarda la registrazione di supporti sonori e supporti audiovisivi, rimangono riservati i diritti degli artisti esecutori e dei produttori.

Tariffa comune H 2014 – 2018 3 D. Repertori e utilizzazione di musica, risp. supporti sonori/ audiovisivi a) Diritti d'autore relativi alla musica 8 La tariffa concerne l'esecuzione di opere musicali non teatrali del repertorio della SUISA (di seguito dette «musica» quando non indicato altrimenti) protette in base al diritto d'autore. 9 Per esecuzioni in base a questa tariffa, il cliente può registrare della musica su propri supporti sonori. Supporti sonori utilizzabili soltanto in occasione di manifestazioni del cliente e non rilasciabili a terzi. b) Diritti affini 10 La tariffa concerne i diritti d'indennità degli artisti esecutori e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi in commercio del repertorio della SWISSPERFORM. c) Riserve 11 La SUISA detiene soltanto i diritti d'autore relativi alla musica. I diritti degli altri autori rimangono riservati. 12 La SWISSPERFORM non detiene - i diritti esclusivi di riproduzione degli artisti esecutori e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi; - i diritti di esecuzione degli artisti e dei produttori di supporti sonori e audiovisivi non in commercio.

E. Tariffa comune 13 Per quanto riguarda questa tariffa, la SUISA è rappresentante anche di SWISSPERFORM. Qualora in occasione di una manifestazione venisse utilizzato esclusivamente il repertorio della SWISSPERFORM e non quello della SUISA, la SWISSPERFORM può rivendicare direttamente l'indennità che le spetta.

Tariffa comune H 2014 – 2018 4 F. Indennità a) Base di calcolo 14 Il calcolo dell'indennità si basa sui seguenti parametri: - Prezzo d'ingresso o altre indennità (per es. dalla vendita di braccialetti-pass), il cui pagamento consente ai visitatori l'accesso all'evento (di seguito prezzo d'ingresso), - Prezzo per la bibita alcolica meno cara (più richiesta) (di seguito: prezzo della bibita); se non vengono vendute bibite alcoliche, vale il prezzo della bibita analcolica meno cara, - Numero dei presenti nel corso di una giornata (di seguito: persone).

b) Calcolo 15 L'indennità viene calcolata per giornata e per manifestazione come percentuale del (prezzo d'ingresso + prezzo della bibita) x persone

La somma dell'importo del prezzo d'ingresso e della bibita viene arrotondata al franco intero superiore, per un importo minimo di CHF 6.00. Il numero di presenti viene arrotondato alla decina superiore. 16 La percentuale per i diritti d'autori sulla musica ammonta al 3.8 %. 17 Per manifestazioni musicali tramite supporti sonori o audiovisivi, la percentuale per i diritti affini ammonta all'1.14 %. 18 Al sito [www.suisa.ch](http://www.suisa.ch) è possibile consultare le tabelle dalle quali risultano gli importi d'indennità per manifestazioni con una somma composta da prezzo d'ingresso o altra indennità e prezzo per la bevanda alcolica meno cara (più richiesta) fino ad un importo pari a CHF 35.00 oppure con un numero di visitatori fino a 400 persone. Queste tabelle possono essere richieste anche al Servizio clienti della SUISA. Al Servizio clienti della SUISA possono altresì essere richiesti gli importi d'indennità per manifestazioni con una somma composta da prezzo d'ingresso o altra indennità e prezzo per la bevanda alcolica meno cara (più richiesta) per un importo superiore ai CHF 35.00 oppure con un numero di visitatori superiore alle 400 persone. c) Indennità minima 19 L'indennità ammonta per autorizzazione ad almeno CHF 30.00 per i diritti d'autore e a CHF 10.00 per i diritti affini. d) Imposte 20 Le indennità previste dalla presente tariffa si intendono senza l'imposta sul valore aggiunto. Se quest'ultima va versata in virtù di un oggettivo obbligo fiscale cogente o dall'esercizio di un diritto d'opzione, essa è dovuta in aggiunta dal cliente al tasso d'imposta in vigore (2014: tasso normale 8 %, tasso ridotto 2.5 %).

Tariffa comune H 2014 – 2018 5 e) Ribassi 21 I clienti che stipulano un contratto con la SUISA per tutte le loro manifestazioni in base a questa tariffa attenendosi alle disposizioni contrattuali beneficiano di un ribasso del 5 %. Beneficiano di un ulteriore ribasso a seconda delle persone presenti annualmente durante le manifestazioni organizzate. Tale ribasso ammonta allo 0.0008 % per persona, al massimo tuttavia al 20 %. 22 I clienti soci di un'associazione svizzera di utenti ai sensi di questa tariffa, che stipulano un contratto con la SUISA per tutte le loro manifestazioni attenendosi alle relative disposizioni, hanno diritto ad un ribasso supplementare pari al 10 %, nel caso in cui tale associazione sostenga la SUISA nell'espletamento dei suoi compiti. Il sostegno dell'associazione deve comprendere - l'invito ripetuto regolarmente, vale a dire almeno una volta all'anno, ai soci affinché notifichino tempestivamente alla SUISA le loro manifestazioni con musica - la comunicazione inoltrata regolarmente, vale a dire almeno una volta all'anno, circa le richieste della SUISA nei confronti dei soci dell'associazione - a richiesta il tentativo di mediazione in caso di controversie fra un socio e la SUISA.

Il cliente deve comprovare ogni anno, spontaneamente, mediante relativi giustificativi, la sua adesione all'associazione. In alternativa anche l'associazione può fornire la prova dell'adesione inviando alla SUISA, almeno una volta all'anno, un elenco dei soci con nome e indirizzo delle singole ditte. In mancanza di un giustificativo al cliente non sarà concesso alcun ribasso. f) Supplemento in caso di violazioni della legge 23 L'indennità raddoppia - se viene utilizzata musica senza il consenso della SUISA - se il cliente non fornisce indicazioni o se le fornisce inesatte o incomplete per procurarsi un illecito vantaggio.

24 Rimane riservata una richiesta d'indennizzo eccedente.

G. Conteggio 25 Il cliente fornisce alla SUISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità entro 10 giorni dopo la manifestazione o entro il termine citato nell'autorizzazione. 26 La SUISA può richiedere per motivi di controllo dei giustificativi (in particolare conferme firmate), oppure esigere l'accesso ai libri contabili del cliente

previo avviso e durante l'orario di lavoro.

Tariffa comune H 2014 – 2018 6 27 Qualora le indicazioni o i giustificativi non le pervenissero entro il termine stabilito neanche dopo sollecito per iscritto o se le viene rifiutato l'accesso ai libri contabili, la SUIISA può procedere alla stima delle indicazioni e, basandosi su di essa, approntare una fattura. Le fatture allestite sulla base di stime vengono considerate accettate dal cliente, se quest'ultimo non fornisce indicazioni complete e corrette entro 30 giorni dalla data della fatturazione.

H. Pagamenti 28 Le indennità vanno pagate entro i termini previsti nell'autorizzazione nonché conformemente alle condizioni ivi indicate, per quanto non siano stati stipulati accordi diversi. Le altre indennità sono pagabili entro i 30 giorni dalla fatturazione. 29 La SUIISA può richiedere degli acconti o altre garanzie nell'ordine dell'ammontare previsto dell'indennità.

I. Elenchi della musica utilizzata e dei supporti sonori e audiovisivi utilizzati 30 I clienti fanno compilare dai musicisti o dai Disc-Jockey gli elenchi della musica utilizzata, quando sono ingaggiati per più di 3 manifestazioni. 31 I clienti trasmettono alla SUIISA entro 30 giorni dopo la manifestazione (o entro i termini citati nell'autorizzazione) gli elenchi della musica utilizzata con le indicazioni seguenti: - il titolo - i compositori - inoltre in caso di utilizzazione di supporti sonori: - il nome dell'interprete - l'etichetta e il n. di catalogo - in caso di utilizzazione di supporti audiovisivi: - il titolo originale - il nome e l'indirizzo del produttore o del proprietario - l'etichetta e il n. di catalogo

La SUIISA mette a disposizione gratuitamente i relativi formulari per gli elenchi. 32 La SUIISA rinuncia a questi elenchi - per orchestre in possesso di una speciale carta di legittimazione della SUIISA - per gruppi di strumenti a fiato, cori, associazioni di strumentisti e club di Jodler - in base ad eventuali altre disposizioni disciplinate dall'autorizzazione.

33 Essa rinuncia inoltre a questi elenchi in caso di orchestre o Disc-Jockey che notificano il loro repertorio in maniera attendibile direttamente alla SUIISA.

Tariffa comune H 2014 – 2018 7 34 Qualora gli elenchi non pervenissero alla SUIISA neanche dopo sollecito scritto entro il termine stabilito, la SUIISA ha il diritto di richiedere un'indennità supplementare di CHF 40.00 per manifestazione; indennità raddoppiata in caso di recidiva. 35 I clienti che consentono l'installazione di un sistema elettronico per il riconoscimento della musica eseguita nel proprio esercizio, sono esentati dall'obbligo di inoltrare gli elenchi in base alle cifre 30 e 31 per le manifestazioni che prevedono l'esecuzione di musica da supporti sonori. L'installazione del sistema serve alla ripartizione delle entrate; tutti i costi ad esso legati sono a carico della SUIISA. Per i clienti che si oppongono all'installazione di un sistema di questo tipo, si applicano le disposizioni in base alle cifre 30 e 31 in maniera invariata per tutte le manifestazioni svolte nell'esercizio.

J. Periodo di validità 36 Questa tariffa è valevole dal 1° gennaio 2014 al 31 dicembre 2018. 37 In caso di cambiamento rilevante delle circostanze, essa può essere riveduta prima della scadenza. 38 Se, scaduta la presente tariffa e nonostante sia stata inoltrata una richiesta d'approvazione, non fosse ancora in vigore una nuova tariffa, la validità di questa tariffa è prorogata fino all'entrata in vigore della tariffa successiva. Rimane riservata la sua entrata in vigore retroattiva.



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Abs. 2 URG nicht eine Einigung zwischen den Tarifparteien voraussetzt. Erforderlich sei einzig, dass sich die Parteien ernsthaft auf Verhandlungen einlassen, und dabei wenigstens versuchen, zu einem gemeinsamen Ergebnis zu gelangen. Gelingt das nicht, so belegt dies allein die mangelnde Einlässlichkeit gemäss Art. 9 Abs. 3 URV noch nicht, sondern es braucht klare Hinweise dafür, dass eine Partei von vornherein gar keinen Konsens angestrebt hat. So könne etwa das Beharren einer Partei auf ihrer Ausgangsposition, ohne Berücksichtigung der Einwände der Gegenseite, gegen die Pflicht zu einlässlichen Verhandlungen verstossen (Urteil des Bundesgerichts 2A.142/1994 vom 24. März 1995, E. 3a). Das trifft etwa zu, wenn eine Partei völlig unrealistische oder sachfremde Positionen vertritt und davon nicht oder nur geringfügig abrücken will, nicht aber wenn ihre Standpunkte allenfalls ambitiös, aber noch vertretbar erscheinen. Lässt sich keine Einigung erzielen, so müssen die Parteien nicht endlos weiterverhandeln. Sind insbesondere die Positionen so festgefahren, dass ein Konsens unmöglich oder sehr unwahrscheinlich erscheint, rechtfertigt sich in diesem Sinne ein Abbruch ernsthaft aufgenommenen Verhandlungen.

Die Verhandlungen für einen neuen GT H wurden bereits anfangs 2011 aufgenommen. In dieser Zeit wurden insgesamt elf Verhandlungssitzungen durchgeführt. Wesentlicher Streitpunkt war dabei die Anhebung der Prozentsätze sowohl für bestimmte Nutzungen bei den Urheberrechten wie auch bei den verwandten Schutzrechten. Die geforderte Anhebung dieser Prozentsätze ist wohl ein ambitiöses Ziel. Es kann aber nicht von vornherein gesagt werden, dass dies nicht vertretbar ist. Jedenfalls ist die Einnahme einer solchen Position weder unrealistisch noch sachfremd. Es muss den Verwertungsgesellschaften möglich sein, solche Positionen einzunehmen und daran festzuhalten, um sie von der Schiedskommission auf ihre Angemessenheit überprüfen zu lassen. Dies gilt selbst für die Überschreitung der 3-Prozent-Grenze bei den verwandten Schutzrechten, da es sich hierbei um eine Rechtsfrage handelt, die von der Schiedskommission zu beurteilen ist. Auf Grund dieser Vorgehensweise kann daher nicht von einer Missachtung der Verhandlungspflicht ausgegangen werden. Wenn dem Anliegen der Nutzer nicht stattgegeben wurde, heisst dies noch nicht, dass die Verhandlungspflicht missachtet worden ist. Es ist davon auszugehen, dass die Verhandlungspflicht sowohl in quantitativer wie auch in qualitativer Hinsicht erfüllt worden ist.

32/44 ESchK CAF Beschluss vom 25. November 2013 betreffend den GT H CFDC \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Ob die vorgeschlagene Revision des GT H zulässig ist, muss im Rahmen der Angemessenheitsprüfung beurteilt werden. Damit kommt die Schiedskommission zum Ergebnis, dass die Tarifverhandlungen nicht ungenügend geführt worden sind. Die Nutzerverbände hatten Gelegenheit, ihre Standpunkte einzubringen. Dies gilt auch für den Verein Petzi, der von den Verwertungsgesellschaften schon seit einiger Zeit als Verhandlungspartner akzeptiert worden ist und der auch bei den vorliegenden Verhandlungen von Anfang an dabei war. Wenn dem Anliegen der Nutzer nicht stattgegeben wurde, heisst dies noch nicht, dass die Verhandlungspflicht missachtet worden ist. Auf die Tarifeingabe ist daher einzutreten.

3. Weiter ist festzuhalten, dass sich die Nutzerverbände mit den Verwertungsgesellschaften auf die Durchführung einer Studie zur Abklärung der Motivation von Party- und Clubbesuchern geeinigt haben. Gastrosuisse entnimmt dieser Studie, dass der Stellenwert der Musik und damit der urheberrechtlich relevante Anteil rechnerisch zwischen 20 und 25 Prozent beträgt. Allerdings wird von den Autoren der Studie bestätigt, dass die Summe aller Mittelwerte und die Verwendung der so entstehenden Gesamtzahl als Basis für einen prozentualen Vergleich der einzelnen Mittelwerte nicht sinnvoll erscheint. Unabhängig davon hat auch der Preisüberwacher befunden, dass es nicht zielführend sein kann, aus den in der Studie ausgewiesenen und gewichteten Top-sieben bzw. Top 25-Beweggründen für einen Clubbesuch den Stellenwert der urheberrechtsrelevanten Nutzung rechnerisch zu bestimmen. Dabei verweist er einerseits auf den grossen Ermessensspielraum bei der Auswahl der Beweggründe und andererseits auf den Umstand, dass die urheberrechtliche Bedeutung einiger dieser Faktoren umstritten ist. Nach seiner Auffassung wäre allenfalls abzuklären, welche Musikaffinität einem einzelnen Faktor zukommt. So könne der Faktor 'ansprechende Atmosphäre' durchaus auch einen Zusammenhang mit der gespielten Musik haben. Die Schiedskommission kann sich dieser Ansicht anschliessen. Letztlich lässt sich der Studie nicht mehr entnehmen, als dass die Musik ein wesentlicher, aber nicht der einzige Motivationsgrund für einen Clubbesuch darstellt. Von Interesse ist aber auch die Aussage der Studie, dass beim Fehlen der Musik die Clubbesucher unzufrieden sind. Musik ist demnach nicht nur von rein akzessorischer Bedeutung, sondern offensichtlich eine der Hauptmotivationen für einen Clubbesuch, und ihr kommt ein sehr hoher Stellenwert zu. Ein rechnerischer Zusammenhang mit Art. 60 URG und damit der Angemessenheitsprüfung lässt sich indessen nicht feststellen.

33/44 ESchK CAF Beschluss vom 25. November 2013 betreffend den GT H CFDC \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

4. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 Abs. 1 URG), wobei sich die Angemessenheit der Entschädigung nach Art. 60 URG richtet. Demnach ist bei der Festlegung der Entschädigung der aus der Nutzung des Werks, der Darbietung, des Ton- oder Tonbildträgers oder der Sendung erzielte Ertrag oder hilfsweise der mit der Nutzung verbundene Aufwand (Abs. 1 Bst. a), die Art und Anzahl der benutzten Werke, Darbietungen, Ton- oder Tonbildträger oder Sendungen (Abs. 1 Bst. b) sowie das Verhältnis geschützter zu ungeschützten Werken, Darbietungen, Ton- oder Tonbildträger oder Sendungen (Abs. 1 Bst. c) zu berücksichtigen. Die Entschädigung ist ferner so festzulegen, dass sie in der Regel höchstens zehn Prozent des Nutzungsertrags oder des Nutzungsaufwands für die Urheberrechte und höchstens drei Prozent für die verwandten Schutzrechte beträgt, wobei die Berechtigten bei einer wirtschaftlichen Verwaltung Anspruch auf ein angemessenes Entgelt haben (Abs. 2).

Seitens Gastrosuisse wird geltend gemacht, dass schon der bisherige GT H (2006 bis 2011) nicht genehmigungsfähig gewesen wäre. Dies sei bei der Prüfung des neuen Tarifs zwingend zu berücksichtigen. Für die Jahre 2013 bis 2018 geht Gastrosuisse von einer Erhöhung bei den Urheberrechten von 44,7 Prozent und bei den verwandten Schutzrechten von 294,7 Prozent aus. Völlig krass sei die mit dem neuen Tarif vorgesehene Erhöhung unter Berücksichtigung der seit 2005 vorgenommenen Tarifsteigerungen. Ausserdem belaste der GT H wegen des Einbezugs des Getränkepreises den Grossteil der Nutzer massiv höher als dies etwa bei den Gemeinsamen Tarifen Hb oder K der Fall sei, was besonders bei kleineren Veranstaltungen ins Gewicht falle. Es sei daher verfehlt, bei der Festlegung der Urheberrechts-Entschädigung auf ein solches nicht urheberrechtlich relevantes Kriterium abzustellen. Auch berücksichtige der vorgelegte Tarif nicht, dass sich die Studie der Universität St. Gallen nur auf Club-Anlässe beziehe und in diesem Bereich der Anteil der Musik an der Motivation der Besucher am grössten sei. Dagegen sei der Anteil tarifrelevanter Musiknutzung bei anderen Anlässen und an anderen Orten wesentlich geringer. Dies bedeute, dass z.B. bei einem Silvesteranlass eines Gastrobetriebes eine weit tiefere Vergütung als 22,5 Prozent geschuldet sei. Insbesondere wird die Überschreitung des Höchstsatzes um 50 Prozent bei den verwandten Schutzrechten als absolut inakzeptabel bezeichnet.

34/44 ESchK CAF Beschluss vom 25. November 2013 betreffend den GT H CFDC \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

















5. Aufgrund der vorgenommenen Änderungen hat die Schiedskommission abschliessend eine kürzere Geltungsdauer des neuen GT H geprüft. Dabei ist sie aber zum Schluss gekommen, dass die Gültigkeitsdauer von fünf Jahren angemessen ist. Dies auch unter Berücksichtigung der Dauer eines allfälligen Rechtsmittelverfahrens. Der GT H wird somit für die vorgesehene Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2018 genehmigt.

6. Bezüglich der restlichen Bestimmungen des vorgelegten Tarifs kann die Schiedskommission auf eine weitergehende Prüfung gemäss Art. 59 f. URG verzichten, da diese nicht bestritten sind und auch keine gewichtigen Anzeichen vorliegen, die gegen die Annahme von deren Angemessenheit sprechen (vgl. Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190 sowie den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts vom 21. Februar 2011 betr. den GT 3c, E. 6.2., S. 17 f.). Unter den obigen Vorausset-

43/44 ESchK CAF Beschluss vom 25. November 2013 betreffend den GT H CFDC \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

zungen kann auch auf eine Behandlung weitergehender Anträge sowohl der Verwertungsgesellschaften wie auch der Nutzerverbände verzichtet werden. Dies gilt insbesondere für die gestellten Eventualanträge.

7. Gestützt auf Art. 59 Abs. 2 URG in Verbindung mit Art. 15 Abs. 1 URV erhalten die Parteien anlässlich der heutigen Sitzung nochmals Gelegenheit zu den vorgesehenen Änderungen Stellung zu nehmen. In der Folge wird der vorgelegte GT H mit den von der Schiedskommission vorgenommenen Änderungen genehmigt.

8. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 16a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV (in der Fassung vom 1. Juli 2008) und sind gemäss Art. 16b URV unter solidarischer Haftung von den am Verfahren beteiligten Verwertungsgesellschaften zu tragen.

III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission: 1. Der Gemeinsame Tarif H (Musikaufführungen zu Tanz und Unterhaltung im Gastgewerbe) wird in der Fassung vom 25. März 2013 mit der vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2018 mit den folgenden Änderungen genehmigt: 1.1. Die Ziffern 16 und 17 werden gestrichen; 1.2. Ziff. 17.1 wird zu Ziff. 16; 1.3. Ziff. 17.2 wird zu Ziff. 17.

2. Der mit Beschluss vom 24. September 2012 genehmigte GT H bleibt bis zum Ablauf der Rechtsmittelfrist in diesem Verfahren anwendbar. Eine definitive Abrechnung gestützt auf den nach Ziff. 1 genehmigten Tarif bleibt vorbehalten.

